

listische Heimat“ soll bis zum Tage der Republik das gesamte Abgabesoll an tierischen Produkten sowie in Getreide und Kartoffeln erfüllt werden.

Gegenwärtig befindet sich die Kreisparteiorganisation in der ideologischen und organisatorischen Vorbereitung und Durchführung des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Das erfordert, die ganze Aufmerksamkeit der Kreisleitung und des Apparates auf die Arbeit der Grundorganisationen, auf den Inhalt und die Methode ihrer Massenarbeit zu richten. Deshalb beschloß das Büro der Kreisleitung u. a., Mitgliederversammlungen — in Form von Mitgliederschulungen — auf der Grundlage der Thesen des ZK aus Anlaß des 40. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution durchzuführen, wobei weitgehendst die Kreisleitungsmitglieder einschließlich Büromitglieder sowie Funktionäre der Massenorganisationen, des Staatsapparates, der Wirtschaft nach einem Plan des Büros der Kreisleitung in den Grundorganisationen eingesetzt werden. Die hauptamtlichen Mitarbeiter der Kreisleitung (einschließlich der Sekretäre) führen diese Schulung in den Grundorganisationen durch, denen sie jetzt zugeteilt sind.

Auf Grund der bisherigen Ergebnisse bei der Veränderung des Arbeitsstils und der Struktur werden wir auf diesem Wege fortfahren, damit die Beschlüsse des 32. Plenums des ZK unserer Partei rascher in die Tat umgesetzt werden. Wir haben nicht die Absicht, von dieser von uns entwickelten neuen Arbeitsweise abzugehen — im Gegenteil, wir werden weiter nach neuen Wegen suchen, weil wir wissen, daß es auf neue Art besser geht.

Richard Nehring

1. Sekretär

Rudolf Bauerschäfer

Sekretär für Propaganda/Agitation
der Kreisleitung Haldensleben

Wie wir in den Brigaden der MTS Ziesar Parteilgruppen bildeten

Ausgehend von der Tatsache, daß die unmittelbare Berührung zwischen der MTS als dem Stützpunkt der Arbeiterklasse auf dem Lande und den werktätigen Bauern vor allem durch die Brigaden erfolgt, haben wir beraten, wie wir die Brigaden politisch festigen können, damit sie in der Lage sind, ihre Bündnisverpflichtungen richtig zu erfüllen. Wir erkannten, daß es unbedingt notwendig ist, in allen Brigaden Parteilgruppen zu bilden.

Die Übersicht über die Parteimitglieder zeigte, daß es nur in einer Brigade möglich war, aus den vorhandenen Genossen eine Parteilgruppe zu bilden. Den übrigen Brigaden gehörten nur ein bzw. zwei Genossen an. Hier mußten wir andere Wege beschreiten. Eine Delegation der Genossen zu anderen Brigaden, um hier eine Parteilgruppe zu bilden, wäre wohl der leichtere Weg gewesen, hätte aber die Parteiorganisation nicht gestärkt. Wir sind deshalb den Weg der Gewinnung neuer Kandidaten gegangen. Diese Aufgabe haben wir zur Angelegenheit aller Mitglieder der Parteiorganisation gemacht. Sie erhielten entsprechende Parteilaufträge, die auch die Parteileitung kontrollierte. Es wurde ein Plan ausgearbeitet, aus dem ersichtlich war, in welcher Brigade welcher Traktorist bis zu welchem Zeitpunkt gewonnen werden soll. Wir sind dabei von der politischen Lage der einzelnen Brigaden ausgegangen und haben auch berücksichtigt, wieviel Genossen jeweils vorhanden sind.

Zur Durchführung des Planes wurde von der Parteileitung folgendes organisiert: Die bisher in der Parteilgruppe Verwaltung erfaßten Funktionäre wurden